

# Wir sind eine risiko-kompetente Gesellschaft – wir gehen bewusst und zukunftsgerichtet mit Risiken aus Natur-gefahren um.

Die Schadenereignisse der jüngeren Vergangenheit zeigen es eindrücklich: gravitative, tektonische oder klimatisch-meteorologische Naturgefahren stellen eine Bedrohung für Personen, Sachwerte und die Umwelt in der Schweiz dar.

Als Folge des Klimawandels dürfte die Häufigkeit und Intensität von Ereignissen zunehmen. Bisher weniger beachtete Naturereignisse wie Trockenheit und Hitzewellen können die Schweiz künftig vermehrt betreffen. Hinzu kommt, dass Erdbeben in der Schweiz eine unterschätzte Naturgefahr sind. Gleichzeitig nehmen die Bevölkerung sowie die Nutzung und Vernetzung des Lebens- und Wirtschaftsraums Schweiz zu. Damit steigen auch die Risiken, sofern deren Entwicklung nicht bewusst und vorausschauend erfasst, bewertet und gesteuert wird.

## Schutzgüter und Naturgefahren

### Risiken entstehen, wenn Schutzgüter durch Naturgefahren betroffen sein können.

#### Schutzgüter – was wollen wir schützen?

 Personen	 Gebäude	 Infrastrukturen	 Objekte mit erheblicher volkswirtschaftlicher Bedeutung oder Tragweite
 Lebensgrundlagen der Menschen	 Kulturgüter		

#### Naturgefahren – was kann uns bedrohen?

 Wassergefahren	 Rutschung	 Sturzprozesse	 Lawine
 Erdbeben	 Trockenheit	 Waldbrand	 Hitze-/Kältewelle
 Starkregen/Hagel	 Sturm	 Schnee	 Blitz

## Prioritäten und angesprochene Akteure

### Folgende Punkte sind wichtig:

#### Vergleichbaren Umgang mit Risiken etablieren

Angesprochen sind Behörden

#### Integrales Risikomanagement auf allen Ebenen etablieren

Angesprochen sind Behörden, Versicherungen, Planer und Ingenieure

#### Neue inakzeptable Risiken vermeiden

Angesprochen sind Behörden, Planer und Ingenieure

#### Zuständigkeiten klären

Angesprochen sind Behörden und Versicherungen

#### Bewusstsein für Verantwortung schaffen

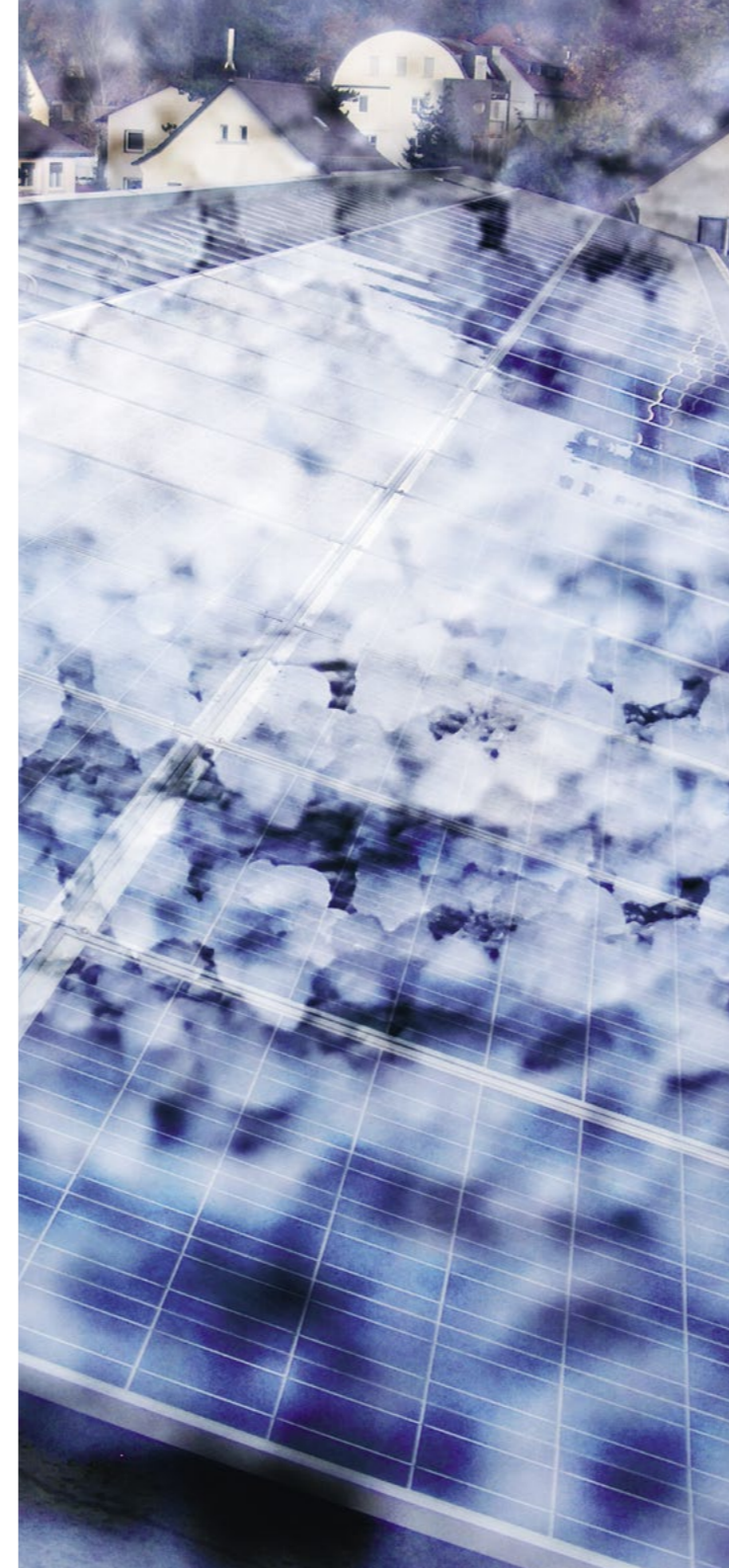
Angesprochen sind Behörden und Organisationen, Versicherungen, Planer und Ingenieure

#### Wissen erweitern und austauschen

Angesprochen sind Forschung, Aus- und Weiterbildung, Versicherungen und Behörden

#### Solidarität fördern


Angesprochen sind Politik, Versicherungen und Gesellschaft



Die Schweiz bietet angemessene Sicherheit vor Naturgefahren. In der Schweiz können alle von Naturgefahren betroffen sein – darum müssen alle im Umgang mit Naturgefahren mitwirken.

Angestrebt wird ein Sicherheitsniveau, das ökologisch vertretbar, ökonomisch verhältnismässig und sozial verträglich ist.

Nationale Plattform Naturgefahren PLANAT  
c/o Bundesamt für Umwelt BAFU  
CH-3003 Bern  
+41 58 464 17 81  
www.planat.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Nationale Plattform Naturgefahren PLANAT  
Plate-forme nationale Dangers naturels PLANAT  
Piattaforma nazionale pericoli naturali PLANAT  
Plattafurma naziunala privels natirals PLANAT  
National Platform for Natural Hazards PLANAT

## Umgang mit Risiken aus Naturgefahren Strategie 2018





## Die Schweiz ist widerstandsfähig

Widerstandsfähigkeit bedeutet, durch Massnahmen die Schäden von Naturereignissen auf ein tragbares Mass zu begrenzen.

Wir stärken unsere Widerstandsfähigkeit, indem wir ...

### Gefahren meiden

- ... Nutzungen vorzugsweise in gefahrenarmen Räumen planen
- ... Gebäude und Infrastrukturen risikobewusst erstellen und nutzen
- ... uns gefahrengerecht verhalten

### Angemessenen Schutz schaffen

- ... Häufigkeit, Intensität und Auswirkungen von Naturprozessen durch Schutzmassnahmen reduzieren
- ... Bauten und Anlagen so erstellen, dass sie wenig verletzlich sind

### Wo nötig Redundanzen bereitstellen

- ... mit parallelen Systemen ermöglichen, dass wichtige Güter und Dienstleistungen nicht vollständig ausfallen

## Die Schweiz ist regenerationsfähig

Regenerationsfähigkeit bedeutet, Gesellschaft und Wirtschaft sind nach Naturereignissen rasch wieder handlungsfähig.

Wir stärken unsere Regenerationsfähigkeit, indem wir ...

### Vorbereitungen treffen

- ... Grundlagen erarbeiten und bekannt machen
- ... Instrumente, Organisationen und Strukturen für Zusammenarbeit etablieren, einspielen und einsatzbereit halten

### Ausreichende Ressourcen bereitstellen

- ... personelle Ressourcen und technische Hilfsmittel definieren und bekannt machen
- ... Kompetenzen für den Einsatz der Ressourcen regeln
- ... die Bereitstellung bzw. Beschaffung sowie Verteilung von finanziellen Mitteln für die Instandstellung regeln und sichern

### Gegenseitige Unterstützung bieten

- ... uns solidarisch und gemäss dem Subsidiaritätsprinzip unterstützen

## Die Schweiz ist anpassungsfähig

Anpassungsfähigkeit bedeutet, Gesellschaft und Wirtschaft bereiten sich rechtzeitig auf sich verändernde Rahmenbedingungen vor.

Wir stärken unsere Anpassungsfähigkeit, indem wir ...

### Veränderung erkennen und darauf reagieren

- ... Entwicklungen von Naturgefahren und Risiken beobachten und beurteilen
- ... erkannten Handlungsbedarf rechtzeitig und angemessen berücksichtigen

### Wissen schaffen und vertiefen

- ... Forschung zu Ablauf und Auswirkung von Gefahrenprozessen, zur Wirkung von Massnahmen und insbesondere gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen fördern

### Wissen vermitteln

- ... Forschungsergebnisse sowie Erkenntnisse aus der Analyse von Ereignissen in die Aus- und Weiterbildung integrieren
- ... Wissensaustausch zwischen Experten, Behörden, privaten Akteuren und Bevölkerung fördern

## Integrales Risikomanagement

Integrales Risikomanagement bedeutet, Risiken im Rahmen einer Gesamtbetrachtung zu beurteilen und den Handlungsbedarf zu priorisieren.

Das Integrale Risikomanagement ...

- ... betrachtet alle Naturgefahren
- ... misst Risiken mit vergleichbaren Massstäben
- ... geht mit allen Risiken vergleichbar um
- ... beteiligt alle Akteure und Betroffenen
- ... wägt mögliche Massnahmen unter Einbezug aller Aspekte der Nachhaltigkeit ab

Mit dem Risikomanagement werden drei zentrale Fragen beantwortet:

### Was kann passieren?

Erfasst werden Intensität und Häufigkeit von Naturgefahren sowie die zu erwartenden Schäden.

### Was darf passieren?

Die Risikobewertung klärt, welche Risiken akzeptierbar sind und welche nicht.

### Was ist zu tun?

Die integrale Massnahmenplanung wägt Risiken und Chancen ab und definiert, in welchem Umfang Risiken gemieden, gemindert und getragen werden sollen.

## Vergleichbarer Umgang mit Risiken

Risikoorientierter Umgang mit Naturgefahren bedeutet, mit Risiken wird überall vergleichbar umgegangen.

Ein vergleichbarer Umgang ist dann gewährleistet, wenn im konkreten Fall die zu erreichende Sicherheit durch die betroffenen Verantwortungsträger gemeinsam und nach einem einheitlichen Vorgehen entwickelt wird. Dies bedeutet:

- die Akteure (Verantwortungsträger, Risikoträger, Betroffene) sind identifiziert
- die Akteure haben ihre Ziele formuliert und allen kommuniziert
- die Lösungsvarianten sowie die vorgesehenen Massnahmen sind frühzeitig mit allen Akteuren besprochen und eine optimierte Lösung ist erarbeitet
- die Verantwortungsträger haben in Kenntnis der Risiken und Unsicherheiten ihre Entscheidung zur Umsetzung von Massnahmen gefällt und begründet